

# Bericht

## des Gleichbehandlungsausschusses

### über den Bericht der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen betreffend den Aktionsplan Frauengesundheit (III-406 der Beilagen)

Mit dem Aktionsplan Frauengesundheit soll ein Beitrag dazu geleistet werden, den genderspezifischen Aspekt in der Prävention und Gesundheitsversorgung zu fördern und alle Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen dafür zu sensibilisieren.

Der Aktionsplan umfasst 17 Wirkungsziele und 40 Maßnahmen, die unter Beteiligung von zahlreichen Expertinnen und Experten erarbeitet wurden. Er ist entlang der verschiedenen Lebensphasen von Frauen strukturiert, enthält aber auch Wirkungsziele und Maßnahmen zu altersübergreifenden Themenstellungen.

Die Maßnahmen beziehen sich sowohl auf Gesundheitsforschung und Gesundheitsförderung als auch auf Gesundheitsversorgung, sind verhaltens- und verhältnisorientiert ausgerichtet und nach unterschiedlichen Zeithorizonten gebündelt.

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Bericht in seiner Sitzung am 13. Juni 2017 in Verhandlung genommen.

Gemäß § 40 Abs. 1 des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates beschloss der Gleichbehandlungsausschuss einstimmig, den Verhandlungen folgende Auskunftspersonen beizuziehen: Mag.<sup>a</sup> Martha **Scholz-Resch**, Leiterin der Arbeitsgruppe 1 des Aktionsplans Frauengesundheit, ao. Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate **Wimmer-Puchinger**, Leiterin der Arbeitsgruppe 2 des Aktionsplans Frauengesundheit, und Prof.<sup>in</sup> Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina **Pils**, Leiterin der Arbeitsgruppe 3 des Aktionsplans Frauengesundheit.

An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordneten Mag. Karin **Greiner** und den Auskunftspersonen Prof.<sup>in</sup> Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina **Pils**, ao. Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate **Wimmer-Puchinger** und Mag.<sup>a</sup> Martha **Scholz-Resch** die Abgeordneten Katharina **Kucharowits**, Dorothea **Schittenhelm**, Dr. Kathrin **Nachbaur**, Carmen **Schimanek**, Dr. Eva **Mückstein**, Claudia Angela **Gamon**, MSc (WU) und Martina **Schenk** sowie die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen Dr. Pamela **Rendi-Wagner**, MSc und die Ausschussobfrau Abgeordnete Mag. Gisela **Wurm**.

Vor Schluss der Debatte beschloss der Ausschuss gemäß § 28b Abs. 4 des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates einstimmig, den vorliegenden Bericht aus wichtigen Gründen nicht endzuerledigen.

Bei der Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, dem Nationalrat die Kenntnisnahme des gegenständlichen Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gleichbehandlungsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle den Bericht der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen betreffend den Aktionsplan Frauengesundheit (III-406 der Beilagen) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2017 06 13

**Mag. Karin Greiner**

Berichterstatlerin

**Mag. Gisela Wurm**

Obfrau

